Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 34 (2007)
Heft: 1

Vorwort: Köpfe, Themen, Sonntagspresse
Autor: Eckert, Heinz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Köpfe, Themen, Sonntagspresse

Es ist eigenartig: Bereits im letzten Herbst, ein Jahr vor den eidgenössischen Wahlen, hätte man meinen können, das Schweizer Volk habe am 21. Oktober 2007 eine neue Regierung zu wählen. Dabei gilt es an der Urne 246 Parlamentarier zu bestimmen, die ihrerseits die sieben Mitglieder der Landesregierung zu wählen haben. Schon seit Monaten dreht sich das mediale Interesse jedoch um die Frage, wer sich von den amtierenden Bundesräten für eine neue Legislaturperiode zur Verfügung stellt, beziehungsweise wer allenfalls zurücktreten oder gar nicht wiedergewählt werden könnte.

Für alle Spekulationen eignen sich die Sonntagszeitungen als Plattform am besten. Sie werden deshalb auch sehr gerne von Parteien und Mandatsträgern instrumentalisiert. Denn wer sich in der Sonntagspresse geschickt in Szene zu setzen weiss, dem ist gleichentags ein breites Echo in den elektronischen Medien sicher. Das führt zu weiteren Berichten und Kommentaren in den Montagszeitungen, was wiederum auch in Radio und Fernsehen seinen Niederschlag findet. Ein Parteipräsident, der sich in einem Interview in einer Sonntagszeitung äussert, kann sich optimaler Aufmerksamkeit sicher sein. Es gibt nicht wenige langjährige Beobachter des politischen Alltags in der Schweiz, die mit der Verbreitung der Sonntagspresse und der zunehmenden Personalisierung der Innenpolitik einen Stilwechsel in der politischen Auseinandersetzung feststellen, der mit den Regeln der direkten Demokratie nur noch wenig oder gar nichts zu tun hat.

Selbstverständlich drehen sich die meisten Spekulationen in den Medien seit Monaten um Christoph Blocher, den mit Abstand populärsten – und umstrittensten – Bundesrat. Seine Medienpräsenz ist enorm und wird wohl noch zunehmen, je näher die Wahlen rücken. Von den Sozialdemokraten und den Grünen soll er erklärtermassen keine Stimmen erhalten. Dass es FDP und CVP wagen, gegen Blocher zu stimmen, ist allerdings kaum anzunehmen, da die SVP im Falle einer Abwahl Blochers den Rückzug aus dem Bundesrat und die totale Opposition angedroht hat. Und bei diesem Gedanken ist eigentlich niemandem so wirklich wohl. Die gut funktionierende Konkordanz will niemand mutwillig aufs Spiel setzen. Und ausgerechnet den volkstümlichsten Bundesrat abzuwählen, könnte zum Schnitt ins eigene Fleisch werden.

Heinz Eckert

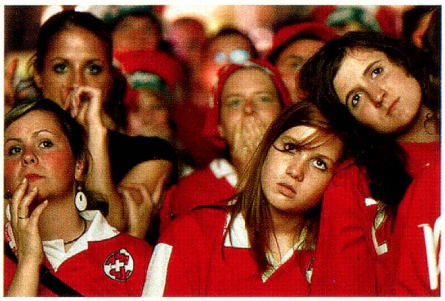
Neu ist auch, dass sich die Bundesräte bereits ein Jahr im Voraus über ihren Verbleib im Bundesrat in der Öffentlichkeit äussern. Der Politologe Leonhard Neidhart nennt das die «Parteipolitisierung des Bundesrates». Während die Bundesräte früher nur dann in eigener Sache vor die Medien traten, wenn sie ihren Rücktritt bekannt gaben, teilte Bundesrat Leuenberger im November letzten Jahres den Journalisten mit, er wolle noch weit über 2007 im Amt und im gleichen Departement bleiben. Auch Bundesrat Pascal Couchepin hat sich bereits dahingehend geäussert, die Arbeit in der Landesregierung gefalle ihm äusserst gut und er spüre auch nicht das geringste Zeichen der Abnützung. Ob die SP und FDP die Ansichten ihrer beiden Bundesräte teilen, ist hingegen mehr als fraglich.

«Personalien statt Programme» hat die «NZZ» einen Leitartikel betitelt. Absehbar ist, dass die Integration der Ausländer zum nationalen Thema in der politischen Ausmarchung wird. Die Vergewaltigung einer Minderjährigen in Zürich durch Mitschüler mit ausländischen Wurzeln hat grosse Empörung ausgelöst und die politische Stimmung angeheizt. Auch die Sicherung der Sozialwerke dürfte ein Wahlkampfthema werden. Die SP will zudem mit der Europafrage in den Wahlkampf steigen.

Langweilig wird es in den nächsten Monaten vor den eidgenössischen Wahlen bestimmt nicht, für politischen Zündstoff ist reichlich gesorgt.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR



Leiden mit den Schweizer Fussballern.

5
Briefkasten

5
Gehört: Schweizer Musik mit und ohne Alphorn

7
Gesehen: Die besten Schweizer Pressebilder

8
Die Schweiz auf dem Weg nach Europa

Regionalnachrichten

11
Politik

12
Aus dem Bundeshaus

14
Mummenschanz bringt die Welt zum Lachen

16
Auslandschweizer-Organisation

18
Die Schweizer Wirtschaft wächst wieder

19
In Kürze

Titelbild:
Mummenschanz: Schweizer Kulturexport
Foto: Mummenschanz

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 34. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 21 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 390 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR), Alain Wey (AW), Gabriela Brodbeck (BDK), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für die «Offiziellen EDA-Informationen». Aus dem Bundeshaus berichtet René Lenzin (RL). Übersetzung: CLS Communication AG ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern.
Einzelnummer CHF 5.– ■